

Gurkenkernbandwurm *Dipylidium caninum*

Der Gurkenkernbandwurm, ein Wurm, der zwar kaum gefährlich wird, aber äußerst lästig ist und ekelig.

Der Katze kriechen weiße Lebewesen in der Größe eines Gurkenkerns aus dem After, die sich bewegen und wandern als seien sie Würmer. Das sind sie aber nicht. Es sind die Eipakete des Gurkenkernbandwurms, die regelmäßig abgestoßen werden und so in die Umwelt gelangen.

Sie würden nach einiger Zeit zugrunde gehen, vor allem wenn es heiß und trocken ist, es sei denn, es befinden sich Larven von Flöhen in ihrer Umgebung. Die fressen diese Eier und in ihnen entwickeln sich dann infektiöse Bandwurmlarven.

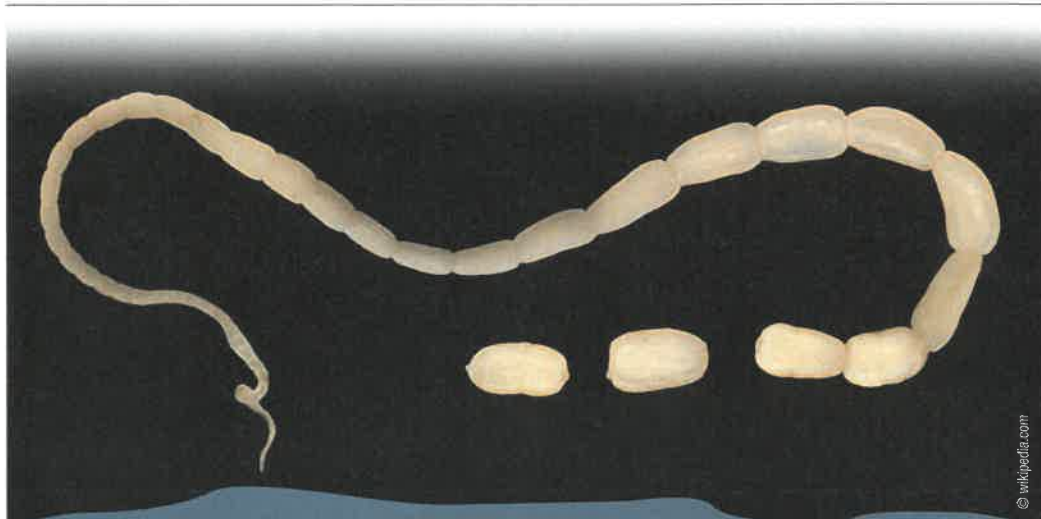
Katzen belecken sich ständig und besonders häufig, wenn sie Flöhe haben. Die Flöhe werden dann mit der rauen Zunge aufgeleckt, geschluckt und verdaut.

Dabei werden die Larven des Bandwurms frei, die sich dann innerhalb von etwa 20 Tagen im Darm zu erwachsenen Bandwürmern entwickeln. Der Kopf des Bandwurms hat mehrere Saugnäpfe, mit denen er sich an der Schleimhaut festsaugt. Jetzt beginnt die Produktion von Bandwurmgliedern (Proglottiden), die Sie auf dem Bild erkennen können. Diese Glieder werden stän-

dig abgestoßen und gelangen mit dem Kot oder auch durch aktive Bewegungen nach außen. Sie enthalten die Eipakete, die nun wieder von Flohlarven gefressen werden können. So schließt sich dann der Kreislauf.

Ein wirksames Mittel, um die Bandwurmköpfe auszutreiben, ist **Intestin**, ein Pulver, bestehend aus Guarkernmehl, Löwenzahnwurzel, wildem Majoran, Olivenblättern, Konzentraten aus Origanum, Salbei und Thymian.

Das wurde bei vielen Katzen eingesetzt, auch bei unseren eigenen in den vergangenen 25 Jahren. Immer mit vollem Erfolg. Weil nun Katzen solche Pulver nicht gerne mit dem Futter aufnehmen, haben wir es über den Rippenbereich ins



Fell gestreut. So müssen sie es lecken, sie können nicht anders. Das macht man drei- oder viermal im Abstand von einigen Tagen.

Löwenzahnsaft hilft den Darm zu stabilisieren und ist besonders hilfreich gegen Einzeller wie Kokzidien. Er wird von Katzen im Futter meist gut akzeptiert.

Wenn man dann gleichzeitig die Flöhe bekämpft, haben die Katzen lange Ruhe vor diesen Bandwürmern. **Intestin** hilft aber nicht nur gegen die Gurkenkernbandwürmer, sondern auch gegen andere Darmwürmer, die ausgetrieben werden.

Flohbefall erkennen Sie am häufigeren intensiven Kratzen, aber besser noch, indem Sie das Fell mit einem Flohkamm auskämmen. Dazu vor allem den Hinterkopfbereich und den Schwanzansatz auskämmen, da finden man die Flöhe am ehesten, denn die suchen sich Stellen, wo die Katzen nicht gut mit ihren Krallen hinkommen. Man kann auch den Kamm mit einem angefeuchteten Küchenpapier abwischen, wenn sich um kleine Dreckkrümel ein brauner Vorhof bildet, ist das Blut aus dem Flohkot. Diesen findet man schneller als Flöhe, da über 90 % einer Flohpopulation in der Umgebung des Tieres lebt.



Geranie
(*Pelargonium graveolens*)

Was nun tun?

Wollen Sie chemische Gifte einsetzen? Wohl eher nicht. Wir setzen sie niemals mehr ein, nachdem wir vor vielen Jahren damit Erfahrung gesammelt haben. Es ging unseren Katzen erbärmlich. Also: Besprühen Sie dreimal jeden 2. Tag die Liegeflächen mit **AkaFree**. Und wenn der Befall extrem ist, geben Sie zusätzlich das Mittel **PROGAM** von Novartis. Es enthält den Wirkstoff Lufenuron, welcher den Aufbau von Chitinstrukturen und damit die Ausbildung von lebensfähigen Flohlarven verhindert. Die Entwicklung der Flöhe wird gestoppt. Auch wenn der Hersteller mögliche Nebenwirkungen wie Erbrechen, Durchfall, Juckreiz oder sogar Luftnot angibt, ist es nach unserer Erfahrung gut verträglich für Katzen. Sie bekommen es rezeptfrei in der Apotheke.

Weil die Flohlarven nicht auf den Katzen leben, sondern in Teppichgeweben und Polstern, müssen diese regelmäßig abgesaugt werden. Flohlarven brauchen Feuchtigkeit, wenn aber die Umgebung trocken und warm ist, sterben sie. Deshalb ist auch die heiße Luft aus einem Haarfön für Larven, aber auch Flöhe, tödlich.

Bedenken Sie, dass Würmer und Flohlarven einen Entwicklungszyklus durchmachen, der bei beiden unterbrochen werden muss. Katzen dürfen also keine infizierten Flöhe mehr auflecken, dann können sich keine neuen Bandwurmköpfe entwickeln. Erwachsene Flöhe kann man vernichten. Aber auch die Flohlarven müssen getötet oder beseitigt werden, wie oben beschrieben. Das dauert bis etwa zwei Wochen. Etwas Geduld bitte!



Intestin

ab 50 g



AkaFree

500 ml



Löwenzahnsaft

100 ml



Löwenzahn
(*Taraxacum officinale*)

Lassen Sie sich von uns beraten! Rufen Sie an oder schicken Sie uns eine Mail! Wir haben Zeit für Sie.